



Besucher vor dem Bild "Unser Planet lebt"
Foto: Nolte

Marita Mues ´ Planetenfarben erhellen "neue" Sparkasse

**Ausstellung der Suttroper Künstlerin wurde gestern Morgen vor 200 Gästen eröffnet
Großer Andrang beim "Tag der Offenen Tür" am Nachmittag - Edelstahl, Glas, Holz**
Warsteiner Anzeiger, 6.11.2006

WARSTEIN · "Was lange währt, wird endlich gut", Sparkassendirektor Reinhard Thusek wusste nicht, ob er die Betonung lieber auf "endlich" oder auf "gut" legen sollte, als er gestern Morgen am Tag der Eröffnung des neuen "Finanzmarktplatzes" in der Sparkassen-Hauptstelle mit einem künstlerischen Leckerbissen aufwarten konnte. Die Gemälde-Ausstellung der Suttroper Künstlerin Marita Mues tauchte die neu gestalteten Räumlichkeiten in ein ganz besonderes Licht. Mit einer Vernissage vor 200 geladenen Gästen wurde ihre Ausstellung eröffnet.

"Ich freue mich, dass ich nach 2003 bereits zum zweiten Mal hier in der Sparkasse ausstellen kann", sagte die Künstlerin. Zum Thema "Unser Planet lebt" hat sie 71 Exponate zusammen gestellt, die nun Flure und Büros der Sparkasse im Erdgeschoss und der 1. Etage schmücken und sich harmonisch in die neue Farbgebung einfügen.

Den größten Teil der Arbeiten hat sie eigens für diese Ausstellung neu geschaffen. Einige Exemplare lieh sie zudem beim renommierten Galeristen Ott in Düsseldorf aus, wo sie Anfang des Jahres eine sehr erfolgreiche Ausstellung feiern konnte. Ott hatte aufgrund der überwältigenden Resonanz einige Gemälde zur Dauerausstellung in der Kunstmetropole behalten.

Marita Mues hat sich durch ihren unverwechselbaren Stil einen Namen in der deutschen Kunstszene gemacht. Ihre Technik, in Öl- und Acrylbilder Materialien wie Aluminium, Kunststoff, Kalkstein oder Titan zu integrieren, hat sie in den vergangenen Jahren zur Perfektion entwickelt. "Durch die verwendete Materialien bieten sich mir immer neue Ausdrucksmöglichkeiten", so Marita Mues. In den Farben ihrer Bilder finden sich Materialien aus allen Gegenden dieser Welt wieder.

"Unser Planet lebt in der Überzahl meiner Arbeiten", so die Künstlerin. Aus Erdpigmenten, die sie von Reisen mitbringt, stellt sie selbst Öl- und Acrylfarben her. Diese Farben bieten ein großes Spektrum und behalten ihre Farbigkeit im Gegensatz zu chemisch hergestellten Pigmenten. "Gerade diese Farben bewirken eine gewisse Homogenität meiner Bilder."

Ihr Lieblingsbild, das den Titel der Ausstellung trägt, ist ein 120 x 160 cm großes Öl-/Kreidegemälde in 18 verschiedenen Rottönen, zum größten Teil selbst hergestellt aus Pigmenten und Naturpigmenten. "Gehen Sie und sehen Sie!

Vielleicht lächelt Sie das eine oder andere Bild an", lud Marita Mues ihre Gäste zum Rundgang ein. Und die zeigten sich sehr beeindruckt von der Vielfalt und Ausdrucksstärke der Bilder. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 6. Januar in den Räumen der Sparkasse.

Am Nachmittag war bei einem Tag der offenen Tür die Sparkasse zur Besichtigung geöffnet. "Ich habe mir für Montag und Dienstag alle Termine streichen lassen, um hier am Brennpunkt zu sein und für Gespräche zur Verfügung zu stehen", versprach Thusek einen reibungslosen Start. Er und sein Team seien bestens gerüstet.

Getreu dem Motto "Bewahre das Gute, erneuere den Rest" hatte die Sparkasse mit der Restrukturierung 2001 einen neuen Weg zu einem kundenfreundlichen, zeitgemäßen Finanzmarktplatz eingeschlagen, der dem technischen Wandel Rechnung trägt. Der Kundenkontakt habe in diesem neuen Konzept oberste Priorität, so Thusek. Entstanden sind moderne Beratungsplätze in hellen Räumen, gestaltet vorwiegend in Edelstahl, Holz und Glas.

Von Monika Nolte